



Amt für regionale Landesentwicklung  
Braunschweig



**Niedersachsen  
packt an**

Die Integrationsinitiative.

# Mitreden. Mitmischen. Mitgestalten – Wie können Zugewanderte und Ehrenamtliche mehr Sichtbarkeit in den Medien erhalten?

Regionaler Integrationsdialog des Bündnisses  
NIEDERSACHSEN PACKT AN in Kooperation  
mit dem Haus der Kulturen Braunschweig e.V.

## EINLADUNG

28. September 2022 | 14.30 bis 18.30 Uhr  
im Haus der Kulturen Braunschweig e.V.

# PROGRAMM

Soziale Medien, Zeitungen und Radio bestimmen entscheidend unser Weltbild. Auch für Geflüchtete sind Medien von großer Bedeutung. Sie sind sowohl Verbindungskanal zur alten Heimat als auch wichtiges Hilfsmittel zur Orientierung und Teilhabe in der neuen Umgebung.

Aber wie können Zugewanderte und Ehrenamtliche über Medien ihre Geschichten und Erlebnisse anderen mitteilen? Und warum ist das wichtig?

Wir laden Sie herzlich zu einem regionalen Integrationsdialog mit anschließenden Workshops ein, um diese Fragen zu diskutieren und sich gegenseitig auszutauschen.

*ab 14.30 Uhr* *Come-together*

**15.00 Uhr** **Begrüßung**

**Cristina Antonelli-Ngameni** M.A., Leitung Haus der Kulturen Braunschweig e.V.  
**Dr. Ulrike Witt**, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Braunschweig  
**Dr. Thorsten Kornblum**, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig

**Impulsvorträge und Diskussion**

„Über die eigene Fluchterfahrung zum Filmprojekt - 100 Jahre Kriegskind“  
**Hiam Stülten**, 1. Vorsitzende Bilmatî e.V.

„Grünkohl mit Pita - erzähl deine Geschichte“ – Der Podcast des Bündnisses  
Niedersachsen packt an  
**Eva Völker**, Journalistin & Podcasterin

**16.20 Uhr** **Kaffeepause**

**16.40 Uhr** **Workshops: drei parallele Gruppen**

**Printmedien**

**Türkân Deniz-Roggenbuck**, Inhaberin Kulturton - Agentur für Diversität und Transkulturalität

**Christian Klose**, Chefredakteur Braunschweiger Zeitung

**Soziale Medien**

**Manja Liehr**, Mädchenkollektiv

**Bürgerradio**

**Claudia Sonntag** und **Wolfram Bäse-Jöbges**, Radio Okerwelle

**17.40 Uhr** **Pause**

**17.50 Uhr** **Plenum**

Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops  
Diskussion, Abschluss und Ausblick

**Moderation:** **Türkân Deniz-Roggenbuck**, Inhaberin Kulturton - Agentur für Diversität und Transkulturalität

# INFORMATIONEN ZU DEN WORKSHOPS

## GRUNDFRAGEN:

In allen Workshops wird den Fragen nachgegangen, inwiefern Zugewanderte und ihre Familien Zugang zu Informationen haben und ob bzw. wie sie angesprochen werden.

Im Einzelnen u.a.: Warum ist es wichtig, Flucht- und Migrationserlebnisse anderen zu erzählen? Welche Bedeutung hat die neutrale Berichterstattung? Wie können Menschen mit Migrationsgeschichte und Engagierte aus dem Ehrenamt Medien nutzen, um damit sichtbar zu werden? Wie können Barrieren abgebaut werden, damit Medien auch aktiv genutzt werden?

## ZIELGRUPPE:

Zugewanderte und geflüchtete Menschen sowie ehrenamtlich tätige Bürger\*innen, die bei der Integration entweder direkt persönlich helfen oder sich über Vereine engagieren.

## PRINTMEDIEN:

Finden sich die Themen und Erlebnisse Zugewanderter in der regionalen Tageszeitung wieder? Welche Möglichkeiten gibt es, Themen in einer Redaktion zu platzieren? Wie wird das Thema Migration in der Redaktionskonferenz diskutiert? Welche Inhalte, welcher Sprachduktus und welche Perspektiven werden publiziert?

## SOZIALE MEDIEN:

In den Sozialen Medien wird ein Thema oftmals aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und daher kontrovers diskutiert. Der individuelle Blickwinkel birgt sowohl Gefahren wie z.B. Algorithmus-basierte „fake news“, als auch Chancen und Möglichkeiten zum Aufbau einer Community und der Wissensgenese. Anhand konkreter Beispiele wird erkundet, wie bestimmte Themen und Haltungen miteinander verwoben sind.

## BÜRGERRADIO:

Wie kann das Bürgerradio alle Menschen in der Region erreichen? Mit welchen Formaten können Menschen mit aktiver Zuwanderungsgeschichte angesprochen werden? Gibt es ein Erfolgsrezept, um eine heterogene Zielgruppe wie Migrant\*innen aus verschiedenen Ländern, Ehrenamtliche und sonstige Bürger\*innen zu Stammhörer\*innen zu machen?

# ANMELDUNG | VERANSTALTERANGABEN

## Veranstaltungstermin:

Mittwoch, 28. September 2022  
14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

## Veranstaltungsort:

Haus der Kulturen Braunschweig e.V.  
Am Nordbahnhof 1 | 38106 Braunschweig

## Anreise:

Eine Anreise mit ÖPNV ist vom Braunschweiger Hauptbahnhof bis zur Haltestelle Pockelstraße möglich. Parkmöglichkeiten sind im öffentlichen Straßenraum begrenzt vorhanden.

## Beteiligte:

Kulturton - Agentur für Diversität und Transkulturalität, Mädchenkollektiv, LEB - Braunschweig sowie Stadt Braunschweig – Büro für Migrationsfragen und mit freundlicher Unterstützung der Nds. Lotto-Sport-Stiftung und der Stiftung Braunschweigerischer Kulturbesitz (SBK).

## Veranstalter:

Bündnis „Niedersachsen packt an“ in Kooperation mit Haus der Kulturen Braunschweig e.V.  
in Vertretung für das Bündnis:  
Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig | Friedrich-Wilhelm-Straße 3  
38100 Braunschweig | 0531 484 -1031

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 21. September an. Anmeldungen für die Teilnahme in Präsenz sind nur in begrenzter Zahl möglich. Es gelten die jeweils gültigen Corona-Bestimmungen. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.

Bitte nutzen Sie den Anmeldelink:  
[www.arl-bs.niedersachsen.de/integrationsdialog-213141.html](http://www.arl-bs.niedersachsen.de/integrationsdialog-213141.html)



## Bündnis NIEDERSACHSEN PACKT AN Die Integrationsinitiative.

Informationen zum Bündnis:  
[www.niedersachsen-packt-an.de](http://www.niedersachsen-packt-an.de)

   /Erfolgsgeschichten aus Niedersachsen

 **Unser Podcast „Grünkohl mit Pita“**

## HINWEIS:

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Live-Veranstaltung werden im Rahmen des Internetauftritts der Landesregierung und des Aktionsbündnisses, in sozialen Netzwerken oder eigenen Printdokumentationen veröffentlicht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden.



UKRAINE-HILFE

## PROJEKTATLAS FÜR INTEGRATION – „Gemeinsame Sache“

Auf [www.gemeinsame-sache.org](http://www.gemeinsame-sache.org) finden motivierte Helfende sowie Projekte, Initiativen und Beratungsstellen vor Ort zusammen. Wer Unterstützung für geflüchtete Ukrainer:innen anbietet, kann dies mit der Kennzeichnung „Ukraine-Hilfe“ sichtbar machen.